Studentenkonferenzen brachten Erkenntnisse, Erfahrungen, Vorschläge

SEKTION JOURNALISTIK

Auf einer wissenschaftlichen Studentenkonferenz zogen am 26. Mai die Studenten und Wissenschaftler der Sektion Journalistik ein Resümee der ersten Phase der Arbeit am Großforschungsvorhaben der Sektion. Diese Phase umfaßte eine Komplexanalyse von drei Rundfunkprogrammen der „Aktuellen Kamera" und insgesamt 14 Zeitungen über 84 Tage, die von den Studenten des 3. Studienjahres und den Beststudenten des 2. Studienjahres absolviert wurde. Die Ergebnisse der Komplexanalyse wurden in 30 kollektiven Jahresarbeiten der Studenten des 3. Studienjahres verallgemeinert.

Die Analyseergebnisse und die Jahresarbeiten waren die Grundlage für einen umfangreichen Forschungsbericht, der von den sieben Forschungsstudenten der kürzlich als „Sozialistisches Studentenkollektiv" ausgezeichneten Gruppe F.2 erarbeitet wurde. Mit der Übergabe des Forschungsberichtes an die Parteiführung erfüllte die FDJ-Grundorganisation „Gerhart Eisler" einen Hauptpunkt ihres Initiativprogramms zum VIII. Parteitag der SED und zum IX. Parlament der FDJ. Unter Anleitung von Wissenschaftlern der Sektion hatte die Forschungsstudenten-Gruppe die konzeptionellen Vorarbeiten des Forschungsunternehmens geleistet und auch die wissenschaftsorganisatorischen Maßnahmen weitgehend selbständig durchgeführt. Dazu gehörte unter anderem die Einrichtung eines Analysearchivs, das den Studenten des 4. Studienjahres die Fortführung der Analysearbeit in ihren Diplomarbeiten ermöglicht.

Die wissenschaftlichen und wissenschaftsorganisatorischen Leistungen der Forschungsstudenten erlauben es, allen Mitgliedern der Gruppe, die auch schon die Hauptprüfung absolviert hatten, das Diplom mit dem Prädikat „sehr gut" zu überreichen.

LEHRERSTUDENTEN ML-POLÖK.

Angeregt durch das Studium des Werkes „Die Lage der arbeitenden Klasse in England" und durch ein Kolloquium des Wissenschaftsbereiches Politische Ökonomie zum 150. Geburtstag Friedrich Engels, bereiteten die Studenten des 3. Studienjahres der Fachrichtung Lehrer für ML-Polök. ein Engels-Kolloquium als einen Höhepunkt im WPS vor. Das am 12. Mai durchgeführte Kolloquium, an dem auch Studenten des vierten Studienjahres teilnahmen, stand im Zeichen der Auswertung des Studiums des Engelschen Werkes und der schöpferischen, konstruktiven Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse bei der Analyse der sozialökonomischen Erscheinungen im heutigen staatsmonopolistischen Kapitalismus.

Der Diskussionsbeitrag des Gen. Schargott „Die Erkenntnisse Friedrich Engels' über die Rolle und Bedeutung des Lohnkampfes im Klassenkampf des Proletariats (besonders in seinem Werk „Die Lage der arbeitenden Klasse in England") und die Rolle des Lohnkampfes in der Gegenwart in den kapitalistischen Ländern (dargestellt am Beispiel der BRD)", stand im Mittelpunkt des Meinungsstreites.

Betont wurde, daß von maßgeblicher Bedeutung für den Charakter des Lohnkampfes ist, ob der Träger dieser Klassenauseinandersetzung eine marxistisch-leninistische Partei, eine nach kommunistischen Prinzipien arbeitende Interessenvertretung der Arbeiterklasse oder aber eine reformistisch aufgebaute Gewerkschaft ist.

Zur Grundlage einer weiteren sehr aufschlußreichen Diskussion zwischen den Wissenschaftlern und Studenten wurde der Beitrag der Genn. Schmölling: „Die Ursachen der Frauenarbeit und die sozialen Unterschiede zwischen Mann und Frau im Kapitalismus". In den einzelnen Stellungnahmen wurden die Probleme der Ausbeutung, der ungerechten Entlohnung, überhaupt der sozialen Diskriminierung der Frau im Kapitalismus tiefgründig analysiert. Deutlich kam zum Ausdruck, daß hinsichtlich der Stellung der Frau in der kapitalistischen und in der sozialistischen Gesellschaft keinerlei Parallelen bestehen.

Nicht alle ausgearbeiteten studentischen Beiträge konnten vorgetragen werden. Gen. Dr. Klemm schätzte ein, daß die Diskussionsgrundlagen, die alle in intensiver Studiengruppenarbeit entstanden, und der sich anschließende wissenschaftliche Meinungsstreit von hohem Niveau waren. Dieses Kolloquium, so stellte er fest, gibt auch den Wissenschaftlern Impulse für ihre weitere Arbeit.

Für uns Studenten war dieses erfolgreiche Engels-Kolloquium ein Höhepunkt in der Auswertung des Klassikerstudiums. Wir sehen in ihm einen integrierten Bestandteil unseres Fachstudiums.

Seminargruppe 3/1 und 2/2 Sektion Polök./MLO

SEKTION KULTURWISS./ GERM.

Am 19. und 20. Mai führten wir Studenten der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik gemeinsam mit unserem Lehrkörper unsere 2. Sektionsstudentenkonferenz durch. Entsprechend den Spezifika unserer Sektion und orientiert an den Aufgaben, die vor jedem von uns auf dem Gebiet des geistig-kulturellen Lebens stehen, hatten wir die Beratung unter das Thema „Die führende Rolle der Arbeiterklasse auf kulturellem Gebiet" gestellt.

Das Hauptreferat zum Thema „Die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei bei der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens" war von den Studenten von DII – Fachbereich Ästhetik-Kulturtheorie – ausgearbeitet worden. Die Freunde des 2. Studienjahres konnten sich hier besonders auf ihr Praktikum im EVK Böhlen beziehen, das sie im Februar mit einer ähnlichen Aufgabenstellung absolviert hatten. Ausgehend von theoretischen Problemen der Kulturarbeit, von den Erkenntnissen, die sie im Studium erworben hatten, zogen sie Schlüsse auf die Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Praxis, propagierten bewußtes Schöpfertum, aber gleichzeitig eine größere Praxisbezogenheit im Studium. Zu ihren Vorschlägen zählen u. a. die verbesserte Zusammenarbeit der FDJ-Kreisleitung unserer Universität mit der FDJ-Kreisleitung des EVK Böhlen, die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Sektionen, die umfassende Einbeziehung der Studenten in die Forschungsarbeit. Letzteres sollte, so schlugen die Studenten vor, beginnend mindestens im 2. Studienjahr, kontinuierlich bis zum Erwerb des Diploms durchgehalten werden, da eigenes Erleben der Prozesse in der Praxis eine entscheidende Komponente für eine wirkliche Effektivität des Studiums darstellt. Auch im Koreferat der Lehrerstudenten an unserer Sektion wurde die Forderung nach einer praxisbezogenen Form des Studiums ausgesprochen.

Der weitere Verlauf der Konferenz wurde von zwei Arbeitskreisen getragen. Einer beschäftigte sich speziell mit Problemen der musischen Bildung und Erziehung an der Polytechnischen Oberschule. Der andere Arbeitskreis, an dem auch wir und die Studenten von DI – Kulturwissenschaften/Journalistik – teilnahmen, setzte sich mit Fragen der Kunstproduktion und -rezeption auseinander. Hier kamen Probleme der Organisation von Kunstdiskussionen zur Sprache. Wir setzten uns mit bildender Kunst und ihrer Synthese mit der Architektur auseinander und, gingen, gemäß den Erkenntnissen aus dem Hauptreferat, in starkem Maße auf Praxiskriterien der Kulturentwicklung ein. Hervorzuheben ist ein Beitrag der Gruppe der ausländischen Studenten zum Praktikum im EVK Böhlen. Unsere Seminargruppe war an der Arbeit dieses Arbeitskreises mit einem Beitrag zur Wirksamkeit der Betriebszeitung des EVK beteiligt.

In der lebhaften Diskussion zu den Beiträgen der Arbeitskreise wurde eine Qualitätssteigerung gegenüber der Konferenz des vergangenen Jahres sehr deutlich. Besser verstanden wurde – so drückte es auch Sektionsdirektor Prof. Dr. Träger in seinem Schlußwort aus –, die Einheit von wissenschaftlicher Tätigkeit und gesellschaftlicher Wirksamkeit herzustellen; gestiegen ist auch die Fähigkeit zur tätigen Teilnahme. Trotzdem können wir mit der Form der Studentenkonferenzen, wie sie jetzt noch besteht, nicht mehr zufrieden sein. Es müssen Methoden gefunden werden, die in den einzelnen Fachbereichen zu besseren Ergebnissen führen. Es wurde deshalb vorgeschlagen Stufenprogramme zu erarbeiten und bereits auf Fachbereichsebene wissenschaftliche Studentenkonferenzen durchzuführen.

Seminargruppe DI

UZ-Nachrichten

Genosse Dr. Herzog 50 Jahre

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität verbindet in einem Schreiben an Genossen Dr. Herzog die Glückwünsche zum 50. Geburtstag mit dem Dank für die langjährige Tätigkeit und einer Würdigung der großen Einsatzbereitschaft und des hohen Verantwortungsbewußtseins bei der Erfüllung verschiedener gesellschaftlicher Funktionen. „Dein ständiges und zielstrebiges Bemühen um eine hohe politische und fachliche Qualifizierung befähigten Dich zu einer auf hohem politisch-ideologischem Niveau stehenden Lehr-, Erziehungs- und Forschungsarbeit. Du setzt alle Deine Kräfte ein für die Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten und bei der Verwirklichung der 3. Hochschulreform."

Ehrennadel der DSF in Gold

Aus Anlaß des 25. Jahrestages der SED und des 26. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus wurden ausgezeichnet:

Harri Heyne, SED-Kreisleitung
Rudolf Nölscher, Päd./Psychologie
Prof. Dr. Erhard Pätzold, Rechtswissenschaft

Johann-Gottfried-Herder-Medaille in Gold

Helga Buttke, TAS

Ehrennadel der DSF in Silber

Doz. Dr. Maria Anders, Geschichte
Doz. Dr. Gert Jäger, TAS
Wolfgang Krüger, TV
Willy Penzel, Med. Schule
Klaus Unger, SED-Kreisleitung

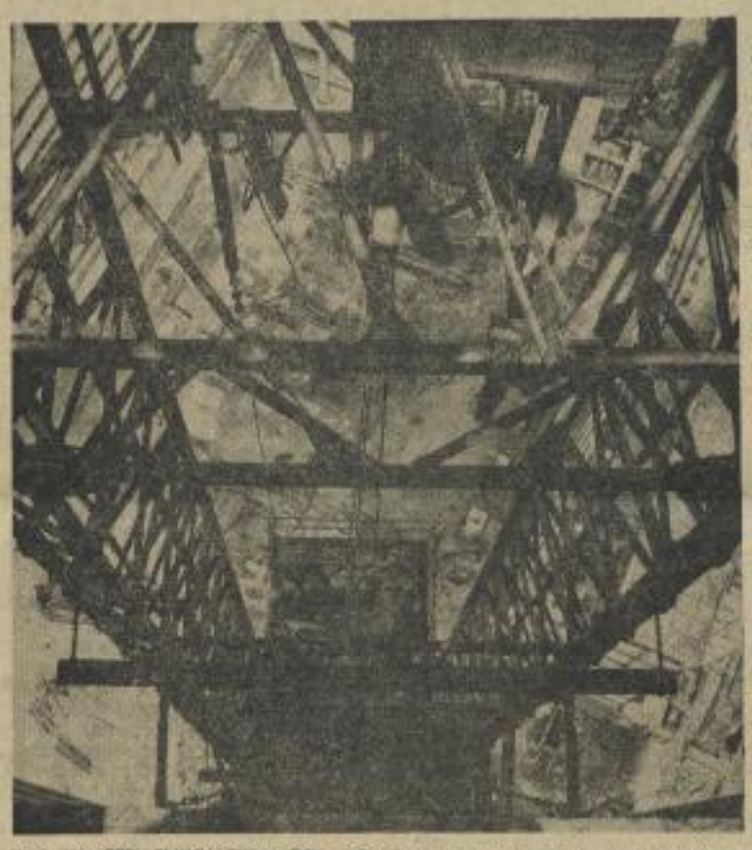
Kooperation mit Leipziger Akademie-Instituten

Leistungsfähige Analysegeräte für die naturwissenschaftliche Forschung werden die Karl-Marx-Universität und die Leipziger Institute der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin künftig gemeinsam auslasten. Dieses rationellere Nutzen von Elektronenmikroskopen und automatischen Meßeinrichtungen sieht ein Vertrag vor, den beide Partner in der vergangenen Woche unterzeichneten. Es ist weiterhin eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten der Forschung, in der Erziehung und Ausbildung der Studierenden sowie in der Weiterbildung von Wissenschaftlern vorgesehen.

In dem Vertrag, der die enge wissenschaftliche Kooperation von fünf Universitätssektionen und dem Bereich Medizin mit den Leipziger Einrichtungen der Akademie vorsieht, ist auch die Zusammenarbeit an neu entstehenden Wissenschaftsgebieten konzipiert.

UB kooperiert mit Handelshochschule

Die Universitätsbibliothek schloß mit der Wissenschaftlichen Bibliothek der Handelshochschule einen Kooperationsvertrag ab. Dieser sieht im allgemeinen vor, der im Aufbau befindlichen Bibliothek der Handelshochschule sozialistische Hilfe zu gewähren, ihre Wissenschaftler und Studenten bei der bibliothekarischen Betreuung weitgehend zu unterstützen, die Mittel und Methoden einer engen Zusammenarbeit vertraglich zu fixieren und die Leitlinien einer künftigen Bestandsabgrenzung festzulegen. Die im Vertrag konkret festgelegten Maßnahmen sollen eine rationellere Nutzung der verfügbaren Mittel und einen effektiveren Einsatz der besonders bei der Universitätsbibliothek vorhandenen reichen wissenschaftlichen Buch- und Zeitschriftenbestände gewährleisten.



DAS BAUSTELLENKOLLEKTIV DES NEUBAUS erfüllte auch im Monat Mai – das fünfte Mal hintereinander – den Monatsplan. Das Hauptgebäude wird seiner Bestimmung termingemäß am 31. August übergeben. Zur Zeit werden die Möbel eingebaut. Nun konzentrieren sich die Arbeiten auf das Hochhaus, dessen Fertigstellung für den 31. August 1972 festgelegt ist. Foto: Rasstädter

Verteidigungen

Promotion B

2. Juni, Sektion Chemie, Herr Dr. Horst Henning, Thema: **Über die Koordinationstendenz saurer Aminogruppen.**

Promotion A

20. Mai, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik, Frau Christa Herber, Thema: **Ästhetisch-theoretische Probleme des Verhältnisses von Kunstrezeption und sozialistischer Persönlichkeitsbildung.**

1. Juni, Sektion Tierproduktion/Vetmed, Frau Ursula Schadock und Herr Rudolf Kumpf, Kollektiv-Dissertation.

4. Juni, Sektion Pädagogik/Psychologie, Herr Jörg Schlewitt, Thema: **Untersuchungen zur Aktivierung und Bereicherung des verbalen Wortschatzes von Schülern der Klasse 6.**

Donnerstag, 10. Juni, 14 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 701 Leipzig, Gustav-Freytag-Str. 42, II. Stock, rechts, Frau Rita Baumann, Thema: **Probleme der Entwicklung des Bildungswesens in der VAR (Ägypten).**

Freitag, 11. Juni, 14 Uhr, Sektion Kulturwissenschaften / Germanistik, 701 Leipzig, Täubchenweg 2e, Hörsaal Fachbereich Musikwissenschaft, I. Stock, Frau Antonie Kojvanova, Thema: **Untersuchungen zur Terminologie des Bauwesens im Deutschen und im Tschechischen.**

Veranstaltungen

Dürer-Ehrung der DDR 1971: **Realistische Graphik von Dürer bis zur sozialistischen Gegenwart.** Ausstellung im Museum für bildende Künste zu Leipzig, 701, Georgi-Dimitroff-Platz 1, vom 22. Mai bis 1. August.

30. Mai bis 12. Juni, Sonderausstellungssaal des Museums für Völkerkunde (Grassimuseum). Gemeinschaftsausstellung des Deutschen Kulturbundes und des Museums für Völkerkunde: **25 Jahre Aqua-West Leipzig (Aquarien und Terrarien). Fisch und Reptil in außereuropäischer Kunst.**

Montag, 7. Juni, 16 Uhr, Sektion Physik, Großer Hörsaal, 701, Linéstr. 5/6, öffentlicher Experimentalvortrag der Sektion Physik. Thema: **Farben und Farbsehen.** Referent: Herr NPT Dr. sc. W. Holzmüller.

Montag, 7. Juni, 14 Uhr, Leipzig-Information, Sachsenplatz 5, Kolloquium der Sektion Politische Ökonomie/MLO. Thema: **Aktuelle Probleme der Ware-Geld-Beziehung bei der Vertiefung der sozialistischen Wirtschaftsintegration.** Referent: Dr. Werner, Ökonomisches Forschungsinstitut Berlin.

Dienstag, 8. Juni, 16.15 Uhr, Hörsaal der Sektion Physik, Linéstr. 5, 701 Leipzig, Physik-Kolloquium. Thema: **Sputtering, eine moderne Methode zur Herstellung dünner Schichten.** Referent: Prof. Dr. Weißmantel, Rektor der TH Karl-Marx-Stadt.

Dienstag, 8. Juni, 17 Uhr, Hörsaal der Augenklinik, 701 Leipzig, Liebigstr. 14, Thema: **Erste Hilfe aus medizinischer Sicht.** Referent: Dr. med. V. Hofmann, Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik.

Gymnastischer Mehrkampf für alle ein Gewinn

Die 3. Universitätsmeisterschaften im gymnastischen Mehrkampf wurden am 23. Mai mit dem Endausscheid zwischen den Besten aus den Sektionen und Bereichen in der Turnhalle Fichtestraße abgeschlossen. Prof. Dr. Kießig, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Claus Muschalle, Vorsitzender der Kommission für Jugend und Sport bei der Kreisleitung der SED, Klaus Schwarzer, Sekretär der Universitätsgewerkschaftsleitung, und Prof. Dr. Widmann, Vorsitzender der Sportkommission beim Rektor, konnten sich als Ehrengäste von der großen sportlichen Einsatzbereitschaft und vom Enthusiasmus aller Wettkämpfer überzeugen. Nicht nur Sieger und Plazierte, die vom Prorektor Prof. Dr. Kießig im Auftrage des Rektors geehrt wurden, fühlten sich als Gewinner.

Sieger in den Altersgruppen / Frauen

bis 29 Jahre:
1. Greinert, Christina (TV), 384 Pkt.
2. Ritter, Renate (Päd./Psych.), 383
3. Abel, Gisela (Med.), 310

von 30 bis 39 Jahre:
1. Sandner, Monika (Med.), 373
2. Oetzel, Hanne (Herder-Inst.), 317
3. Herthing, Ute (TAS), 315

von 40 bis 49 Jahre:
1. Neumann, Eugenie (Herder-Inst.), 256

50 bis 59 Jahre:
1. Parthamie, Johanna (Päd./Psych.), 382
2. Machlitt, Alice (Päd./Psych.), 294

Studentinnen:
1. Neufer, Barbara (TV), 474
2. Hofmann, Renate (TV), 437
3. Schneider, Angela (ANOW), 395

Sieger in den Altersgruppen / Männer

bis 29 Jahre:
1. Ulbrich, Norbert (TV), 431
2. Hensel, Hans-Jörg (Chemie), 408
3. Gruhle, Gerd (Polök/MLO), 406
3. John Winfried (Chemie), 406

30 bis 39 Jahre:
1. Tempel, Alfred (Chemie), 580
2. Zschach, Siegfried (Chemie), 532
3. Pigors, Paul (Päd./Psych.), 511

40 bis 49 Jahre:
1. Prof. Künzel, Walter (Med.), 338
2. Reimann, Hans (Herder-Inst.), 337
3. Linke, Heinz (Herder-Inst.), 295

50 bis 59 Jahre:
1. Liegmann, Hans (Med.), 317
2. Scheiter, Heinz (Herder-Inst.), 286

über 60 Jahre:
1. Friedrich, Moritz (Med.), 240
2. Schlechte, Fritz (Med.), 184
3. Riedel, Rudolf (Rechentechnik), 153

Studenten:
1. Claus, Dietrich (TV), 491
2. Schurig, Bernd (TV), 470
3. Böhlig, Jörg (TV), 407

Beste Ergebnisse in den Einzeldisziplinen

Dreierhopp:
6,40 m, Neufer, Barbara (TV),
8,00 m, Pigors, Paul (Päd./Psych.),

Heben in der Bauchlage:
127mal, Neufer, Barbara (TV),
242mal, Tempel, Alfred (Chemie),

Rumpftiefbeugen:
26 cm, Sandner, Monika (Med.),
25 cm, Zschach, Siegfried (Chemie),

Liegestütze:
75, Hofmann, Renate (TV),
70, Tempel, Alfred (Chemie),

Heben in den Sitz aus der Rückenlage:
74mal, Schneider, Angela (ANOW),
70mal, Ulbrich, Norbert (TV),

Kniebeuge (in 60 s):
66, Neufer, Barbara (TV),
71, Zschach, Siegfried (Chemie),

700 Lose für Vietnam

Prominente der DDR beteiligen sich an Solidaritäts-Tombola der SG 7 der Sektion Journalistik

Noch immer beweinen tagtäglich verzweifelte Mütter die grausam verstümmelten Leichen ihrer Kinder, noch immer schweben düstere Rauchwolken über brennenden vietnamesischen Dörfern, noch immer pflügen die Reisbauern ihre Felder mit geschultertem Gewehr. Die Greueltaten, das vieltausendfache Morden der US-Aggressoren nehmen noch immer kein Ende.

Seit Wochen stapeln sich fast täglich im Postfach zweier Journalistik-Studenten des 1. Studienjahres Karten, Briefe und Päckchen aus allen Teilen unserer Republik. Es sind vielfältige Beweise der tiefen Solidarität mit dem unbeugsam kämpfenden vietnamesischen Volk. Autogramme, Fotos und Zeichnungen prominenter Persönlichkeiten der DDR, Bücher der bedeutendsten Verlage. Das ist der Beitrag zu einer großen Solidaritätsaktion, deren Initiatoren der FDJler der Seminargruppe 7 sind.

Diesmal ist es nicht „nur" die Eine-Mark-Spende, ist es nicht „nur" die Unterschrift auf der Spendeliste. Gudrun und Thomas Holzkamm kam der Einfall zu einer Solidaritätstombola. Beide fertigten hundert Lose an, schrieben an Prominente mit der Bitte um Unterstützung der Aktion. Die FDJ- und Parteileitung der Gruppe warb in der Sektion um Beteiligung. Sektionsfunk und Wandzeitung wurden dazu genutzt. Nun ist es soweit: Die Solidaritätsaktion kann starten. Eine nicht alltägliche Aktion, aber ein Beweis der großen Anteilnahme am Kampf des vietnamesischen Volkes gegen die barbarischen Eindringlinge in den Uniformen der US-Army. Ein Beitrag zur Unterstützung des Kampfes für den Frieden, gegen die amerikanischen Interventen und ihre Helfershelfer, die sich als Vertreter der „westlichen Zivilisation" und der sogenannten freien Welt bezeichnen.

Matthias Werner

Studenten steigern physische Leistungsfähigkeit

Die Studentinnen der Sportgruppe 11 B – Wahlfach Volleyball der Sektion TAS – riefen alle Studentinnen und Studenten des 1. und 2. Studienjahres unserer Universität auf, ihre physische Leistungsfähigkeit im Selbsttraining auf der Grundlage des Grundtest-Programmes des Instituts für Körpererziehung zu steigern.

Ausschreibung für den Grundtest-Wettbewerb zwischen den Sportgruppen des 1. und 2. Studienjahres

Mit der Durchführung beauftragt: Institut für Körpererziehung
Zeit: Studienjahr 1970/71
Meldeschluß: Studien-Jahresabschluß
Kontrolle: verantwortliche Sportlehrer der Sportgruppen
Bewertung: Zur Ausschreibung kommen zwei verschiedene Bewertungsmodi.

1. Es werden die absolut besten Sportgruppen, das heißt die Sportgruppen mit dem besten Leistungsdurchschnitt ermittelt. (Die gesamten Noten werden addiert und durch die Teilnehmeranzahl der Sportgruppe dividiert).
2. Es werden die relativ besten Sportgruppen, das heißt die Sportgruppen mit der besten Verbesserungsquote ermittelt. (Jede Verbesserung um eine Note in einer der 5 Grundtestdisziplinen wird mit einem Pluspunkt bewertet. Eine Verschlechterung um eine Note wird mit zwei Minuspunkten berechnet. Die erzielte Gesamtpunktzahl wird durch die Teilnehmerzahl der Sportgruppe dividiert. Daraus ergibt sich der durchschnittliche Verbesserungswert der einzelnen Studenten. Sieger ist die Gruppe, die den besten Durchschnittswert erreicht.

Auszeichnung: Es werden jeweils vom 1. und 2. Studienjahr die drei absolut besten und drei relativ besten Sportgruppen prämiert.
1. Preis 15,- Mark
2. Preis 12,- Mark
3. Preis 8,- Mark
(Buchscheck pro Teilnehmer der Sportgruppe)
Die Prämierung erfolgt zu Beginn des neuen Studienjahres.

Wettbewerbskommission des Instituts für Körpererziehung

Das Redaktionskollegium: Rolf [illegible] (Verantwortlicher Redakteur); [illegible] Völker, Ina Ulbricht, Gisa Pietruschka (Redakteure); Dr. rer. oec. Wolfgang [illegible], Hans Grobe, Dr. phil. Günter Kasch, [illegible] Bernhard Matthow, Jochen Schlewitt, [illegible] Vogel, Dr. phil. Wolfgang Weiser. [illegible] Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 49 des Rates des Bezirkes Leipzig. – Erscheint wöchentlich. – Anschrift der Redaktion: [illegible] Leipzig, PSF 920, Ritterstraße 26. Fernruf [illegible] – Bankkonto: [illegible] der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker", [illegible] Leipzig